

Gegend zum Abschluss gebracht haben wird. Wir bemerken heute blos, dass auch die vorliegenden drei Arbeiten wie seine früheren sich durch sorgfältige, detailirte Beobachtungen auszeichnen. (J. J. Jahn.)

Č. **Zahálka.** Orograficko-geologický přehled okolí Řípu. (Orographisch-geologische Uebersicht der Umgegend des Georgsberges.) Programm der landwirthschaftl. Mittelschule in Raudnitz. 1894 (p. 1—6).

Diese Arbeit enthält, wie ihr Titel besagt, eine kurze Uebersicht der orographischen und geologischen Verhältnisse von Raudnitz und ist sammt den oben citirten Arbeiten desselben Autors als Erläuterung zu der weiter unten citirten geologischen Karte Zahálka's zu betrachten. (J. J. Jahn.)

Č. **Zahálka.** Geologická mapa a geologické profily okolí Řípu. (Geologische Karte und geologische Profile der Umgegend des Georgsberges.) Raudnitz 1894. (Selbstverlag.)

Prof. Zahálka hat nach Durchführung der Studien über die Stratigraphie der Kreideformation sowie auch über die geologischen Verhältnisse des Diluviums und Alluviums in der Raudnitzer Gegend auch die weitere Umgegend des aus Basalt bestehenden, weit sichtbaren Georgsberges (459 m.) aufgenommen und übergibt nun der Oeffentlichkeit die Resultate seiner Aufnahmsarbeiten in Form einer colorirten geologischen Karte der genannten Gegend im Maassstabe 1:25.000. Auf der vorliegenden Karte werden ausser den zehn Zonen der Kreideformation (vom Autor mit römischen Ziffern I.—X. bezeichnet) noch Neogen (Basalt und Basalttuff), Diluvium (Schotter und Sand, Lehm) und Alluvium (Lehm, Thon, Sand, Schotter) ausgeschieden. Die Karte gibt eine vorzügliche Uebersicht der geologischen Verhältnisse der bezeichneten Gegend. Die Terrainschraffirung fehlt, aber die Karte ist mit Schichtenlinien (von 10 zu 10 m.) versehen. Die Karte ist sehr sorgfältig durchgeführt und, wie man bei näherer Betrachtung derselben sieht, das Resultat zahlreicher detaillirter Beobachtungen. Der grosse Fortschritt in der Gliederung der Kreide gegenüber den älteren Aufnahmen erhellt aus dem Umstande, dass der Verf. elf Ausscheidungen vornimmt, während deren früher nur drei vorhanden waren. Das zweite Blatt enthält acht sehr eingehend durchgeführte Profile aus der aufgenommenen Gegend, in denen ausser den auf der Karte ausgeschiedenen Formationstufen noch rother permischer Thon unterschieden wird. — Wir begrüssen mit Freude und voller Anerkennung die vorliegende Arbeit, die umso mehr rühmensewerth ist, da ihr der als Mittelschullehrer sehr in Anspruch genommene Autor blos die Ferialzeit widmen konnte, und bedauern, dass wir uns an dieser Stelle nicht in die sehr interessanten Details der Karte, sowie auch der Profile einlassen können. (J. J. Jahn.)

Georg Bruder. Die Gegend von Saaz in ihren geologischen Verhältnissen geschildert. Programm des k. k. Obergymnasiums zu Saaz pro 1892—93. (Mit einer geologischen Karte und einer Tafel geologischer Durchschnitte in Farbendruck.)

Wir haben über den ersten Theil der vorliegenden verdienstvollen Arbeit bereits in unseren Verh. referirt, worauf wir hier hinweisen. Der zweite Theil der Arbeit behandelt den geologischen Aufbau der oben bezeichneten Gegend. Es werden vor Allem die krystallinischen Schiefergesteine und die palaeozoischen Ablagerungen (Perm) der Gegend kurz erwähnt. Das nächste Capitel wird einer eingehenden Beschreibung der Kreideformation in der Umgegend von Saaz gewidmet. Der Verf. beschreibt zuerst die tectonischen Erscheinungen innerhalb dieser Formation und gibt dann eine tabellarische Uebersicht der Kreideetagen nach den verschiedenen Autoren, die sich mit der böhm. Kreide befasst haben. Wir bemerken zu dieser Tabelle, dass die sogenannten Iser- und Teplitzer Schichten keinesfalls zum Senon gerechnet werden dürfen, da ja doch die Priesener Stufe, die das Hangende der Iser- und Teplitzer Schichten bildet, noch zum Theile zum Turon gehört (siehe unser Referat über Fritsch's „Priesener Schichten“). Die

nächsten Seiten der Arbeit befassen sich mit den tertiären Ablagerungen der genannten Gegend. Es werden darin der untere Braunkohlensandstein, bunte Thone, die sogen. Saazer Schichten, die Alaunschiefer, Basalte, Basalttuffe und Conglomerate, die productive Braunkohlenformation (Nord- und Südmulde), ferner Erdbrände und Brandschiefer und schliesslich tertiäre Südwasserkalke eingehend beschrieben. Das Schlusscapitel der Arbeit ist der Schilderung der quar- tären Ablagerungen und des Culturbodens gewidmet. Der Arbeit ist eine sehr ge- lungene geologische Karte der weiteren Umgegend von Saaz und eine Tafel mit drei instructiven Profilen beigelegt. Die Karte weist insbesondere in dem südöst- lichen, den älteren Terrains zufallenden Abschnitte beträchtliche Verschiedenheiten gegenüber der älteren Kartirung auf. Die vorliegende Arbeit unterscheidet sich durch die wissenschaftliche Behandlung des Stoffes von manchen ähnlichen Programm- abhandlungen wesentlich, sie bietet in der That einen werthvollen Beitrag zur Kenntniss der geologischen Verhältnisse des Königreiches Böhmen. (J. J. Jahn.)

Hermann Engelhardt. Beiträge zur Palaeontologie des böhmischen Mittelgebirges. I. Fossile Pflanzen Nord- böhmens. „Lotos“. 1895. Neue Folge. Bd. XV.

Die vorliegende Arbeit enthält ein Verzeichniss der vom Verf. bestimmten Pflanzenreste aus den tertiären Ablagerungen der Umgegend von Tetschen und ist, wie der Verf. selbst sagt, als Nachtrag zu seiner Arbeit „Ueber fossile Pflanzen aus tertiären Tuffen Nordböhmens“ (Sitzungsber. u. Abhandl. d. naturw. Gesellschaft „Isis“ in Dresden, 1891, p. 20—42) zu betrachten. (J. J. Jahn.)

Franz Matouschek. Beiträge zur Palaeontologie des böhmischen Mittelgebirges. II. Mikroskopische Fauna des Baculitenmergels von Tetschen, Ibid.

Der Verf. untersuchte die von der Station Tetschen bis Laube aufge- schlossenen Mergel der Priesener Stufe. In der vorliegenden Arbeit schildert er zuerst die Lagerungsverhältnisse der oberen Kreide, spec. der Priesener Stufe bei Tetschen und übergeht sodann zur Beschreibung der Mikrofauna der Tetschener Baculitenmergel. Unter den Foraminiferen dieser Mergel wurden 8 Species verzeichnet, die in der böhmisch-sächsischen Kreide noch nicht beobachtet wurden, ferner 10 Species, die überhaupt neu sind und die in der Arbeit beschrieben und auf der beigezeichneten Tafel abgebildet werden. Es sind dies: *Spiroloculina plana*; *Miliolina tetschenensis*; *Lagena horrida*; *Ngdosaria tenuis*; *Lingulina Hübachi*; *Frondicularia bicostata*, *longicostata*, *tetschenensis*; *Vaginulina Laubei*; *Cristellaria lobata* R. var. *subangulata*. Die Ostracodenfauna der Tetschener Baculi- tenmergel besteht im Ganzen aus zwölf bekannten Formen. Diese Mikrofauna wird in zwei Uebersichtstabellen zusammengestellt, welche die Verbreitung der Tetschener Formen in der übrigen böhmisch-sächsischen Kreide zeigen. (J. J. Jahn.)

Heinrich Barviř. Quarzin von Heřman-Městetz. Sitzungs- ber. d. königl. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. in Prag. Mathem.- naturw. Classe. 1893. Nr. XIII.

Der Verfasser beschreibt in der vorliegenden Arbeit das oben genannte Mineral, welches er in den Dünnschliffen eines zwischen Heřman-Městetz und Nákkel (Ostböhmen) vorkommenden Pläners in Form wasserklarer Sphaerolite (Aus- füllung der Hohlräume von kleinen Korallen und Spongien) beobachtet. Heřman- Městetz ist die erste Lokalität ausserhalb Frankreichs, an welcher Quarzin constatirt wurde; beide Vorkommnisse gehören der oberen Kreide an. (J. J. Jahn.)

Heinrich Barviř. Ueber eine Umwandlung von Granat in diopsidartigen Pyroxen, gemeine Hornblende und basischen Plagio- klas in einem Granat-Amphibolit. Ibid. Nr. XXVII.

Der Verfasser schildert eingehend die oben bezeichnete Umwandlung von Granat, die er in Granatamphibolit-Geröllen aus einer Schotterablagerung oberhalb des Serpentinus bei Hrubšitz am rechten Ufer des Iglava-Flusses beobachtete. (J. J. Jahn.)